

Protokoll über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. Juni 2024

im / in **Melsungen-Adelshausen**

Beginn: **19.00 Uhr**

Ende: **19.45 Uhr**

Unterbrechung:

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 84 bis 92 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 bis 12 (in Worten: zwölf).

Mitgliederzahl: 37

STADTVERORDNETE:

Anwesend:

- | | | | |
|----|--|----|-----------------------------|
| 1 | StVO-Vorsteher Riedemann, Timo | 17 | StVO Kühn, Lars |
| 2 | StVO Wagner, Volker | 18 | StVO Sippel, Stefan |
| 3 | StVO Hohmann, Peter | 19 | StVO Mathes, Ingeborg |
| 4 | StVO Rauschenberg, Jan | 20 | StVO Kothe, Phil |
| 5 | StVO Kuge, Martin | 21 | StVO Lanzenberger, Bernhard |
| 6 | StVO Hartung, Holger | 22 | StVO Kothe, Sabine |
| 7 | StVO Heinemann, Stefan | 23 | StVO Tollhopf, Ina-Beate |
| 8 | StVO Lindner, Peter | 24 | StVO Dalinger, Mike |
| 9 | StVO Schmoll, Günther | 25 | StVO Dr. Fraune, Elisabeth |
| 10 | StVO Hertwig, Timo | 26 | StVO Diez, Ursula |
| 11 | StVO Weigand, Nils | 27 | StVO Dr. Jänner, Nathalie |
| 12 | StVO Prof. Dr. h. c. Braun, Ludwig Georg | 28 | StVO Witzel, Stefan |
| 13 | StVO Viereck, Marion | 29 | StVO Vockeroth, Berthold |
| 14 | StVO Schöpp, Tim-Niklas | 30 | StVO Muda, Martin |
| 15 | StVO Dr. Rauch, Petra | 31 | StVO Alter, Sigrid |
| 16 | StVO Klabunde, Martin | | |

Nicht anwesend:

- | | | | |
|---|----------------------|---|------------------------|
| 1 | StVO Hoppe, Sven | 4 | StVO Klute, Volker |
| 2 | StVO Wagner, Michael | 5 | StVO Fastenrath, Joost |
| 3 | StVO Börner, Ralf | 6 | StVO Bockskopf, Hellen |

MAGISTRAT UND VERWALTUNG:

Anwesend:

- | | | | |
|---|--------------------------------|---|---|
| 1 | Bürgermeister Boucsein, Markus | 5 | Stadtrat Gille, Martin |
| 2 | Erste Stadträtin Hund, Ulrike | 6 | Schriftführerin Ritter-Wengst, Cornelia |
| 3 | Stadtrat Katzung, Alexander | 7 | Kommisarische stellv. Leiterin Amt für
Finanzen und Steuern Borzuchowski, Olivia |
| 4 | Stadträtin Rößler, Christiane | | |

Nicht anwesend:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 | Stadtrat Schüßler, Olaf |
| 2 | Stadträtin Braun-Lüdicke, Barbara |

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sind durch Einladung vom 11.06.2024 für Dienstag, den 25.06.2024, 19.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Stadtverordnetenvorsteher das Plenum, sich zu Ehren des verstorbenen Stadtverordneten, Herrn Dr. Berthold Alter, von den Plätzen zu erheben und dessen langjähriges ehrenamtliches Engagement und seine Verdienste zu würdigen.

Zur Tagesordnung führt der Stadtverordnetenvorsteher aus, dass

der Tagesordnungspunkt **5**

- *Überarbeitung der Förderrichtlinie „Melsungen hilft sich“*

und der Tagesordnungspunkt **6**

- Einführung einer Förderrichtlinie zur Initiierung von Pop-Up-Stores in Melsungen

zur Neufassung an den Magistrat zurückgestellt werden.

Des Weiteren seien Tagesordnungspunkt **10**

- *Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2024 betr. „Einrichtung einer Brandschutzkommission (BSK) gem. § 72 HGO“*

und Tagesordnungspunkt **11**

- *Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2024 betr. „Probeweise Errichtung einer synthetischen Kunsteislaufbahn“*

im Rahmen der Ausschussberatungen zurückgestellt worden. Der Tagesordnungspunkt 11 soll in der Sitzung am 03.09.2024 neu beraten und beschlossen werden. Die Behandlung des Tagesordnungspunktes 10 sei in einer der kommenden Sitzungsrunden zu verhandeln.

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen
 2. Statusbericht des Bürgermeisters
 3. Finanzbericht 2024
 4. Gründung der „Tourismusgesellschaft Melsunger Land mbH“
 5. Überarbeitung der Förderrichtlinie „Melsungen hilft sich“
 6. Einführung einer Förderrichtlinie zur Initiierung von Pop-Up-Stores in Melsungen
 7. Wahl von Vertreter*innen des Personalrates in die Betriebskommission Stadtwerke
 8. Auflösung des Gasversorgungszweckverbandes Schwalm-Eder zum 31.12.2024
 9. Antrag der SPD-Fraktion vom 22.05.2024 betr.
„Waldschwimmbad Melsungen;
freier Eintritt in den Sommerferien für alle Kinder und Jugendlichen aus Melsungen“
 10. Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2024 betr.
„Einrichtung einer Brandschutzkommission (BSK) gem. § 72 HGO“
 11. Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2024 betr.
„Probeweise Errichtung einer synthetischen Kunsteislaufbahn“
 12. Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.06.2024 betr.
„Sachstand Stadtwald“
-

Zu TOP 1

Bericht des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Der Bericht des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen ist als Anlage beigefügt.

Anschließend erhalten der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur, Herr Jan Rauschenberg, der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, Herr Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun, der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Jugend, Senioren, Kultur, Migration und Sport, Herr Tim-Niklas Schöpp und der Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, Herr Volker Wagner, Gelegenheit, über die Beratungsergebnisse in ihren Gremien zu berichten.

TOP 2

Statusbericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister erhält Gelegenheit, seinen Statusbericht vor dem Plenum zu geben. Eine Aussprache dazu erfolgt nicht.

Der Statusbericht des Bürgermeisters ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 3

Finanzbericht 2024

Ohne Aussprache fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Finanzbericht 2024 zur Kenntnis.

Folgende Einzelbeschlüsse werden der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

Investitionsprogramm

Produktbereich 15 – Altes Kasino

Gegenüber der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien wird erklärt, dass projektbezogene Mehrkosten (Risikokosten) für die Ausführung nach dem aktuellen Planungsstand durch eine Priorisierung im Investitionsprogramm bereitgestellt werden.

Produktbereich 12 – Barrierefreie Wegeführung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Durchführung des Modellprojekts „Barrierefreiheit Bartenwetterbrücke mit Verbindungsweg in die historische Kernstadt“ mit einem Investitionsvolumen von 550.000 Euro. Die Projektfinanzierung wird mit 70 % Landesmitteln (Förderrichtlinie zum Ausbau inklusiver kommunaler Angebote im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention) sichergestellt.

Die kommunalen Eigenmittel werden aus dem Budget „Handlungsfeld Straßenbau“ priorisiert.

31 dafür, **0** dagegen, **0** Enthaltungen

TOP 4

Gründung der „Tourismusgesellschaft Melsunger Land mbH“

Ohne Aussprache stimmt die Stadtverordnetenversammlung dem modifizierten Beschlusstentwurf des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Gründung der „Tourismusgesellschaft Melsunger Land mbH“ gemeinsam mit den Kommunen Spangenberg, Felsberg, Guxhagen und Malsfeld. Der Magistrat wird beauftragt und berechtigt, die zur Gründung notwendigen Schritte zu veranlassen, die Zusammenarbeit mit den genannten Kommunen zu koordinieren und Erklärungen abzugeben.

Das Stammkapital für den Geschäftsanteil der Stadt Melsungen in Höhe von 5.000,00 Euro ist aus den Vereinsmitteln bereitzustellen.

Der beigefügte Gesellschaftervertrag wird beschlossen. Die Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung ausschließlich durch Bürgermeister soll aus dem Blickwinkel der Professionalisierung überprüft werden.

31 dafür, **0** dagegen, **0** Enthaltungen

Zu TOP 5

Überarbeitung der Förderrichtlinie „Melsungen hilft sich“

Ohne Beratung und Beschlussfassung, weil die Vorlage zur Neufassung an den Magistrat zurückverwiesen wurde.

Zu TOP 6

Einführung einer Förderrichtlinie zur Initiierung von Pop-Up-Stores in Melsungen

Ebenfalls ohne Beratung und Beschlussfassung, weil die Vorlage zur Neufassung an den Magistrat zurückverwiesen wurde.

Zu TOP 7

Wahl von Vertretern*innen des Personalrates in die Betriebskommission Stadtwerke

Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag des Personalrates per Akklamation die Personalratsmitglieder Tobias Freudenstein und Claudia Friedrich als Vertreter*in in die Betriebskommission Stadtwerke.

31 dafür, **0** dagegen, **0** Enthaltungen

Zu TOP 8

Auflösung des Gasversorgungszweckverbandes Schwalm-Eder zum 31.12.2024

Die Stadtverordnetenversammlung fasst ohne Aussprache folgenden Beschluss:

1. *Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ausführungen zur beabsichtigten Auflösung des Gasversorgungszweckverbandes Schwalm-Eder zur Kenntnis und stimmt, aufgrund*
 - a. *des Wegfalls der Aufgabe gemäß § 3 der Verbandssatzung sowie*
 - b. *der Umsetzung des § 2b Umsatzsteuergesetz ab 01.01.2025 und des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwands für die Weiterleitung der Konzessionsabgabe*

der Auflösung des Zweckverbandes zu. Der Vertreter der Stadt Melsungen wird ermächtigt, in der Verbandsversammlung am 26.06.2024 einer entsprechenden Beschlussvorlage zur Auflösung des Gasversorgungszweckverbandes zum 31.12.2024 zuzustimmen.
2. *Mit der Auflösung des Zweckverbandes tritt die Stadt Melsungen in den bestehenden Konzessionsvertrag mit der EAM Netz GmbH ein.*
3. *Die auf den Konten des Zweckverbandes vorhandenen Reste der Verwaltungspauschale werden nach Auflösung des Zweckverbandes und Abwicklung aller finanziellen Verpflichtungen dem Haushalt des Schwalm-Eder-Kreises zugeführt.*

31 dafür, **0** dagegen, **0** Enthaltungen

Zu TOP 9

Antrag der SPD-Fraktion vom 22.05.2024 betr.

„Waldschwimmbad Melsungen; freier Eintritt in den Sommerferien für alle Kinder und Jugendlichen aus Melsungen“

Der Stadtverordnete Jan Rauschenberg erhält Gelegenheit, für die Antragstellerin die Intention des Antrages für die Jugendlichen zu vermitteln und verweist auf die überschaubaren Mindereinnahmen von rd. 5.000 Euro aus Sicht der Haushaltsbelastung.

Nach Wortbeiträgen der Stadtverordneten Nils Weigand für die FDP, Lars Kühn für die CDU und Stefan Witzel für die FWG wird deutlich, dass die Beschlussempfehlung lediglich von der antragstellenden SPD-Fraktion getragen wird.

Alle übrigen Fraktionen wägen dazu die erheblichen Investitionskosten, die ohnehin niedrigen Eintrittsgebühren, den Bürokratieaufwand sowie mögliche Wettbewerbsverzerrungen zu den Freibädern der angrenzenden Kommunen ab.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt über den Antrag wie folgt ab:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, auf die Erhebung der Eintrittsgebühr für das Waldschwimmbad während der Sommerferien in Hessen (13.07.2024 -25.08.2024) für Kinder und Jugendliche (bis zum vollendeten 17. Lebensjahr) zu verzichten. Eine Refinanzierung der Mindereinnahmen soll aus dem Produktbereich 08 (Sportförderung) und 06 (Soziales) sichergestellt werden.

Sollte sich eine Haushaltsüberschreitung abzeichnen, werden zusätzliche Haushaltsmittel im Finanzbericht bereitgestellt.

10 dafür, **21** dagegen, **0** Enthaltungen

Zu TOP 10

Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2024 betr.

„Einrichtung einer Brandschutzkommission (BSK) gem. § 72 HGO“

Ohne Beratung und Beschlussfassung, da der Antrag zurückgestellt wurde.

Zu TOP 11

Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2024 betr.

„Probeweise Errichtung einer synthetischen Kunsteislaufbahn“

Ohne Beratung und Beschlussfassung wird in Anlehnung an die Beschlussfassung der Ausschüsse die Vorlage bis zu den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 29. August 2024 und der Stadtverordnetenversammlung am 03. September 2024 zurückgestellt.

Zu TOP 12

Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.06.2024 betr.

„Sachstand Stadtwald“

Der Bürgermeister beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage:

1. Wie sind die ersten Erfahrungen mit der Selbstbewirtschaftung unseres Stadtwaldes?

Antwort:

Die Erfahrungen aus den ersten drei Monaten sind bisher durchweg positiv, Probleme wurden erkannt und einzelne Kulturen wurden bereits mit der Förderstelle des RP Darmstadt begangen und protokolliert. Auch ergaben sich bereits Synergieeffekte über den Bauhof im Austausch mit Kollegen, der Zurverfügungstellung von Maschinen und Geräten.

Frage:

2. Inwiefern sind die Rahmenbedingungen, wie Fahrzeuge und passende EDV, hergestellt?

Antwort:

Bei den Dienst-PKW besteht aktuell Mangel, da nicht nur der Stadtförster ein Fahrzeug nutzen muss, sondern auch sein Stellvertreter, der für den Bereich Gewässer, Natur und Umwelt eingestellt wurde. Ein weiterer Allrad-PKW wäre wünschenswert.

Die EDV im Büro ist auf dem aktuellen Stand und praktikabel, zusätzlich müssen noch mobile Geräte für den Außeneinsatz beschafft werden. Die Naturalbuchhaltung wird aktuell durch den Holzverkäufer fortgesetzt. Die Beschaffung einer eigenen Software ist daher noch zu überprüfen.

Für die Waldbewirtschaftung in Anlehnung an das Lübecker Modell ist eine extensivere Pflege vorgesehen als bisher. Hierzu bedarf es möglicherweise zusätzlicher Technik, die momentan nicht zur Verfügung steht. Eine Prüfung von Unternehmerleistungen wird derzeit durchgeführt.

Frage:

3. Wie gestaltet sich die Einarbeitung des Stadtförsters?

Antwort:

Herr Rudolph, der Stadtförster, hat sich gemeinsam mit seiner Stellvertretung

selbständig in das Revier eingearbeitet. Er hat sich einen umfassenden Überblick im Stadtwald verschafft und von Hessen Forst übergebene Unterlagen genutzt. Er weiß um die Beschaffenheit der einzelnen Waldabteilungen und hat seine Schwerpunkte gesetzt. Im Fokus stehen aktuell die Wiederaufforstungs-Kulturen sowie die Identifizierung von Schonflächen, die aus der Bewirtschaftung genommen werden können.

Die Waldwege und Wasserdurchlässe sind aufgrund der Starkregenereignisse der letzten Zeit auf dem Prüfstand. Bereits im Winter 2023/2024 geschlagenes Holz wurde gerückt und steht zum Verkauf bereit.

Frage:

4. Gibt es Kritik und wenn ja, wer hat diese artikuliert und was ist der Gegenstand?

Antwort:

Über die Herangehensweise an die Planung und Ausführung einzelner, bereits gelaufener Arbeiten im Bereich des Stadtwaldes und der Exklave Günsterode (Abt. 206, 207) wurde von Seiten Dritter mehrfach Kritik geäußert. Leider steht unser Stadtförster bei einzelnen externen Personen, die der Selbstbewirtschaftung über einen stadteigenen Förster ohnehin kritisch gegenüberstanden und auf deren Namensnennung verzichtet wird, nicht nur unter besonderer Beobachtung. Er wurde sogar persönlich angegangen und mit harten Vorwürfen konfrontiert.

Bürgermeister und Magistrat stehen jedoch voll und ganz hinter ihrem Mitarbeiter und seinen bisherigen Leistungen.

Frage:

5. Inwieweit ist die neue Bewirtschaftungsstrategie nach dem Lübecker Modell in der Umsetzung bzw. gibt es hierzu Hinderungsgründe?

Antwort:

Die Bewirtschaftung in Anlehnung an das Lübecker Modell wird aktuell noch nicht praktisch

umgesetzt. Um den Stadtwald aus einer regulären Bewirtschaftung in eine naturnahe Bewirtschaftung zu überführen, braucht es einen entsprechenden zeitlichen

und fachlichen Vorlauf. Deshalb fahren Herr Rudolph und sein Vertreter, Herr Gohrbandt am 4. Juli nach Lübeck, um den praktischen Ansatz für das Lübecker Modell zu erfahren. Aus den Erkenntnissen wird anschließend die praktische Umsetzung für den Stadtwald mit der Zielsetzung des Parlaments abgeglichen.

Auch soll vor Ort ein Zielvorrat für den Stadtwald Melsungen mit dem Forstamtsleiter im Lübecker Stadtwald erörtert werden.

Frage:

6. Welche zusätzlichen Kosten sind durch die Umstellung zum Jahreswechsel bisher angefallen (bitte blockweise aufsummieren)?

Antwort:

Durch die Umstellung sind forstwirtschaftlich keine zusätzlichen Kosten entstanden.

Inwieweit beide bisherigen Waldarbeiter (einer wird zum Jahresende in Ruhestand gehen) aufgrund der relativ kleinen Reviergröße benötigt werden, bleibt abzuwarten. Ggf. wäre die Reduzierung auf eine Vollzeitstelle gerechtfertigt und bei Bedarf mit externer Dienstleistung zu flankieren.

Wie in der Vorbereitung ausgeführt, löst die Stelle für den Revierförster einen Jahres-Bruttoaufwand von 84.000 € aus. Die Synergien mit dem Bereich Umwelt- und Naturschutz (Landschaftspflege) ist erst nach Einarbeitung sachgerecht möglich.

Angesichts der Betriebsfläche und der geminderten Produktion ist davon auszugehen, dass rund 50 % der Arbeitszeit für andere Bereiche eingesetzt werden können.

Frage:

7. Wie wird die Entwicklung des Stadtwaldes dokumentiert bzw. was ist der Ersatz für den jährlichen Waldwirtschaftsplan vom Hessenforst?

Antwort:

Über die Maßnahmen wird im Jahreslauf Buch geführt. Der Wirtschaftsplan ist für die Ermittlung der Kosten wichtig. Ein Wirtschaftsplan wird in gewohnter Weise erstellt.

Frage:

8. Plant der Magistrat die Berufung eines Waldbeirates, in dem Fachleute uns beratend unterstützen können, und wann ist damit zu rechnen?

Antwort:

Ein Waldbeirat ist derzeit nicht vorgesehen.

Frage:

9. Wie ist der Brennholzverkauf in der Selbstbewirtschaftung organisiert?

Antwort:

Der Barverkauf des Brennholzes wird von Herrn Rudolph für Restmengen übernommen.

Aus der Finanzabteilung werden wie bisher die Rechnungen für das vertraglich gebundene Holz geschrieben. Kunden können sich bei Herrn Rudolph vormerken lassen.

Frage:

10. Welche Herausforderungen sieht der Magistrat im Zusammenhang mit unserem Stadtwald in den nächsten 5 Jahren?

Antwort:

Hierzu die Schlagworte in Kürze:

- Großflächige Verjüngung der Bestände,
- Nachhaltigkeit im Sinne des „klimaangepassten Waldmanagement“ sowie der im Vorbericht der Haushaltsatzung formulierten Ziele,
- Vorratsaufbau,
- wirtschaftlich „Schwarze Null“ im Stadtwald,
- Prüfung zur Realisierung des Projekts Windräder in Abt. 207 Günsterode.

Zusatzfragen durch die Antragstellerin ergeben sich nicht.